



Postulat Nr. 230 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 24. Oktober 2014

Airbnb und Business Apartements geben Anlass zur Erweiterung des Kurtaxeninkassos

Traditionell werden die Kurtaxen in der Stadt Luzern auf Hotelübernachtungen erhoben. Inzwischen haben sich aber Aufenthaltsmöglichkeiten ergeben, welche nicht mehr in dieses klassische Schema passen, jedoch durchaus unter das Kurtaxenreglement fallen könnten:

- Temporäre Vermietung der eigenen Unterkunft: Online-Plattformen wie Airbnb, House-trip oder Wimdu bieten Privaten die Möglichkeit, ein Zimmer oder die ganze eigene Wohnung Touristen zur Übernachtung anzubieten. Davon machen in der Stadt Luzern bereits über 100 User Gebrauch. Die Ausschreibung einer Unterkunft ist dabei kostenlos, Gebühren zugunsten der Plattform fallen erst bei einer erfolgreichen Buchung an.
- Business Apartements: Hausbesitzer bieten ihre Wohnungen möbliert und auf Wunsch inklusive Zusatzleistungen wie Reinigungs- und Wäscheservice an und zielen damit überwiegend auf Geschäftsleute, welche über mehrere Wochen oder Monate aus beruflichen Gründen in Luzern weilen und dabei die Atmosphäre einer Wohnung einem Hotelzimmer vorziehen. Oftmals wird dies auch durch professionelle Anbieter ermöglicht wie Glandon Apartments, Smart Apartements, Homerental o. ä. Deren Gäste sind also weder Touristen noch angemeldete Bürger der Stadt Luzern, sondern etwas dazwischen.

Im Falle von Airbnb hat die Stadt Bern bereits reagiert und Anbieter dieser Plattform verpflichtet, analog den Hotels Kurtaxen zu entrichten. Sie setzt dabei erfolgreich auf ein Anreizsystem, welches den Verwaltungsaufwand tief hält und den Vermietern privater Unterkünfte einen Mehrwert bietet in Form eines ÖV-Freibillets für ihre Gäste.

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, inwiefern eine Ausweitung des Kurtaxeninkassos auf die genannten Aufenthaltsarten sinnvoll ist und ob die potentiellen Mehreinnahmen nicht Luzern Tourismus, sondern der finanziell angeschlagenen Stadt Luzern zugutekommen können.

Mario Stübi, Martina Akermann und Luzia Vetterli
namens der SP/JUSO-Fraktion